WORKFLOSS
Metall Holz Energie Medien

Die gesamte Pressemappe samt Bildern, Logo, Schriftzügen, Montagen wurde von der Mediengestaltung „Digital und Print“ erstellt.

Hjördis Weggebakker, Lena Ostwold, Sandra Veltjes,
Deike Menken, Karolin Fonk, Melanie Snyders,
Friedrich Musolf, Aurelian Schumacher

Weitere Teilnehmer der Akademie:

Metallwerkstatt:
Piere Wöhl, Nicole Jörissen Förstmann,
Marco Nahber, Lisa Döring, Anne Deters, Michelle Pinheiro, Fabian Führer, Svenja De Blecourt, Ronny Rudloff, Helena Kempkers, Maximilian Lögermann, Edda Gruben

Tischlerei:
Lydia Klemp, Marvin Deffke, André Hagemann, Christoph Rehnen, Kevin Fortwengel, Marilena Riechers, Dominik Nehmer, Dana Schewski, Bernhild Jakobs, Lea Muschielak, Lydia Balder, Laura Broekster, Sven Bünnemeyer, Tobias Bünnemeyer

Elektrowerkstatt:
Janke Wilmes, Maik Wöhl, Jonas Peters,
Maximilian Dunkmann, Stefen Dirks, Mathis De Vries, Mareike Lügtenaar, Boris Demenskij, Christina Kelder, Katharina Abels, Ann-Kathrin Weildlich

Metallwerkstatt

Holzwerkstatt

Elektrowerkstatt

Mediengestaltung

Informationen über das Projekt:

Unter dem Motto „Arbeiten statt Ferien“ erstellten 45 Schüler gemeinsam das „WORKFLOSS“

Die Schülerakademie ist eine Maßnahme, die die Wachstumsregion Ems-Achse im Rahmen der Fachkräfteinitiative „Ems-Achse, beste Köpfe - beste Chancen“ umsetzt, um dem Fachkräftemangel in der Region entgegen zu wirken.

Insgesamt führt die Ems-Achse über 30 Einzelmaßnahmen durch, die wie Zahnräder ineinander greifen, um die positive Entwicklung der Region zu unterstützen und weiter voranzutreiben.

Eines dieser Zahnräder ist die „Junge Ems-Achse mit Zukunftsideen“. Sie spricht unseren wichtigsten und wertvollsten Schatz an, unsere Kinder und Jugendlichen. Durch Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen sollen sie frühzeitig Einblicke in die verschiedensten Berufsfelder erhalten. Insgesamt 21 Kooperationen nehmen mittlerweile an der Jungen Ems-Achse teil und ermöglichen den Schülern Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche.

In Kooperation mit der Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim e.V begann Pia Marie Holle, die Leiterin des Projektes „Junge Ems-Achse mit Zukunftsideen“ und Mitarbeiterin der Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim im Februar 2012 damit, erste Gespräche mit der Johannesburg GmbH über die Akademie zu führen.
Zu dem Zeitpunkt war noch alles offen - das Konzept für die Woche stand noch nicht. Fest stand nur, dass im Rahmen der Akademie die sechs Cluster-Themen der Wachstumsregion Ems-Achse Metall, Kunststoff, Logistik, Energie, maritime Verbundwirtschaft und Tourismus behandelt werden sollten.

Beim ersten gemeinsamen Gang durch die Werkstätten auf dem Gelände der Johannesburg wurde relativ schnell klar: Die Schülerinnen und Schüler sollen an einem Projekt sprich Gegenstand arbeiten. Dies möglichst praktisch. Im Gespräch mit den Lehrkräften der Johannesburg GmbH wurde die Idee des „Autarken Flosses“ geboren. Dabei sind schließlich alle Cluster-Themen der Ems-Achse vereint.

Sandra Tuitje , die Koordinatorin der Akademie seitens der Johannesburg GmbH kam gemeinsam mit Frau Holle auf die Idee, Dirks Kreutzmann, Ausbildungsleiter der Akademie MEYER WERFT GmbH auf das Bootsprojekt anzusprechen. Dieser war sogleich begeistert und erklärte sich bereit, das Projekt zu unterstützen. Er hat die Planung des Bootes übernommen und den fachlichen Prozess - auch vor Ort - koordiniert. Aus dem Boot wurde ein Floß, da sich dieses in nur einer Woche besser realisieren lässt.

In Akquisegesprächen mit der B. Krone Fahrzeug GmbH, der Alpin Otten GmbH, Hero-Glas Veredelung GmbH, der Peters Maschinenfabrik GmbH, sowie der Grund- und Oberschule Lathen hat die Projektleitung neben der Bereitschaft, an dem Projekt teilzunehmen, immer auch nach Material und Personal für die geplante Sommerakademie angefragt. Dies erfolgreich: Alle Unternehmen haben Material und/oder Personal zur Verfügung gestellt.
Auch die Fachkräftemanager haben in ihren Gesprächen mit Unternehmern noch fehlendes Material gezielt angefragt - dies bei der Ju-net GmbH, bei der Schilling GmbH und der Emder Schiffsausrüstung GmbH.
Einer der Fachkräftemanager engagiert sich beim THW Emden - er hat die Kunststofftonnen organisiert.

Zwei alte Autobatterien wurden freundlicherweise von der KFZ - Werkstatt Büscher ausgehändigt.
Für die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler hat sich das Jugendgästehaus Johannesburg zur Verfügung gestellt.

Die Schülerinnen und Schüler sollten sich auch theoretisch mit dem Thema „Schiffbau“ beschäftigen. Hierfür hat die Wirtschaftsvereinigung Kontakt mit Professor Meyer vom Fachbereich Seefahrt der Fachhochschule Emden/Leer aufgenommen. Auch dieser erklärte sich sofort bereit, seine Studierenden in das Projekt einzubinden. So wurden die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Woche in die Geheimnisse des archimedischen Prinzips und des Schiffantriebs eingeführt.

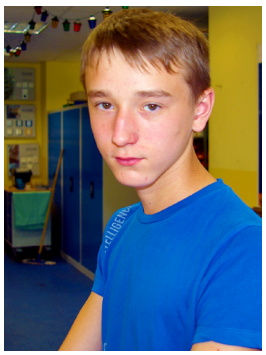
Wir haben es hier mit einem echten Gemeinschaftsprojekt zu tun, an dem sich alle Beteiligten über mehrere Monate hinweg engagiert haben. Die Begeisterung ist auf jeden übergesprungen. Vor allem auf die Lehrkräfte der Johannesburg GmbH - diese haben nämlich bereits vor Beginn der Akademie sehr viel Vorarbeit an dem Floß geleistet.

Auch für ein pädagogisches Rahmenprogramm hat die Projektleitung gesorgt: Die Jugendlichen haben ein Teamtraining durchlaufen. Durchgeführt wurde dieses von Abenteuerzeit. Bis Montagmorgen kannten sich die Jugendlichen noch nicht - auch die Betreuer waren untereinander nicht bekannt. Die Herausforderung bestand darin, innerhalb von kürzester Zeit Teams zu bilden, die in der Woche gut zusammenarbeiten sollten. Dies ist gelungen - das Floß ist fertig und es schwimmt !

Eins steht fest:
In dieser Woche haben alle viel gelernt.

Dana Schewski
(15 Jahre; Haupt- und Realschule Neuenhaus)
- „Ich wurde in der Schule über das Projekt informiert. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß. Die Betreuer sind alle sehr freundlich und sorgen für abwechslungsreiche Beschäftigung. Ich kann mir vorstellen, einen Beruf im Bereich der Tischlerei später auszuüben.“ (Tischlerei)

Christoph Rehne
(15 Jahre; Grund- und Oberstufe Lathen) - „Mein Lehrer empfahl mir an der Akademie teilzunehmen. Es macht Spaß, weil wir hier die Chance bekommen uns zu entfalten. Teamfähikgeit und Absprache sind sehr wichtig.“ (Tischlerei)



Boris Demenskij
(15 Jahre; Hauptschule Deegfeld) -“Der Aufbau eines Schaltkreises für die Funktion eines Nebelhorns fand ich sehr interessant.“ (Energie)

Ann-Kathrin Weidlich
(15 Jahre; Ubbo-Emmius-Gymnasium) - „Ich wollte hier einfach mal was ausprobieren. Habe früher zu Hause ein Radio gebaut und dadurch Kenntnisse erlangt, die mir in der Energiewerkstatt viel bringen. Einen Beruf mit Schwerpunkt Wetter und Energie finde ich sehr interessant.“ (Energie)

Anne Deters
(15 Jahre; Haupt- und Realschule Neuenhaus) - „Ich habe praktische Erfahrungen in der Metallwerkstatt sammeln können, habe aber andere berufliche Pläne. Die Betreuer sind sehr nett.“ (Metall)

Deike Menken
(14 Jahre; Gymnasium Ulricianum Aurich) - „Ich schreibe gerne Texte und zeichne viel. In der Mediengestaltung konnte ich kreativ und frei arbeiten, das fand ich klasse.“ (Mediengestaltung)

Friedrich Musolf
(15 Jahre; Gymnasium Ulricianum Aurich) - „Ich habe tolle Einblicke in den Beruf des Mediengestalters bekommen. Die Betreuer sind nicht so streng. Man darf sich frei bewegen und kreative Ideen äußern.“ (Mediengestaltung)

Auf der beigelegten CD befindet sich
umfangreiches Bild- und Textmaterial

„Jeder Mensch kann alles,
aber er muß auch zu allem bereit sein.“

ALMA MARIA MAHLER-WERFEL